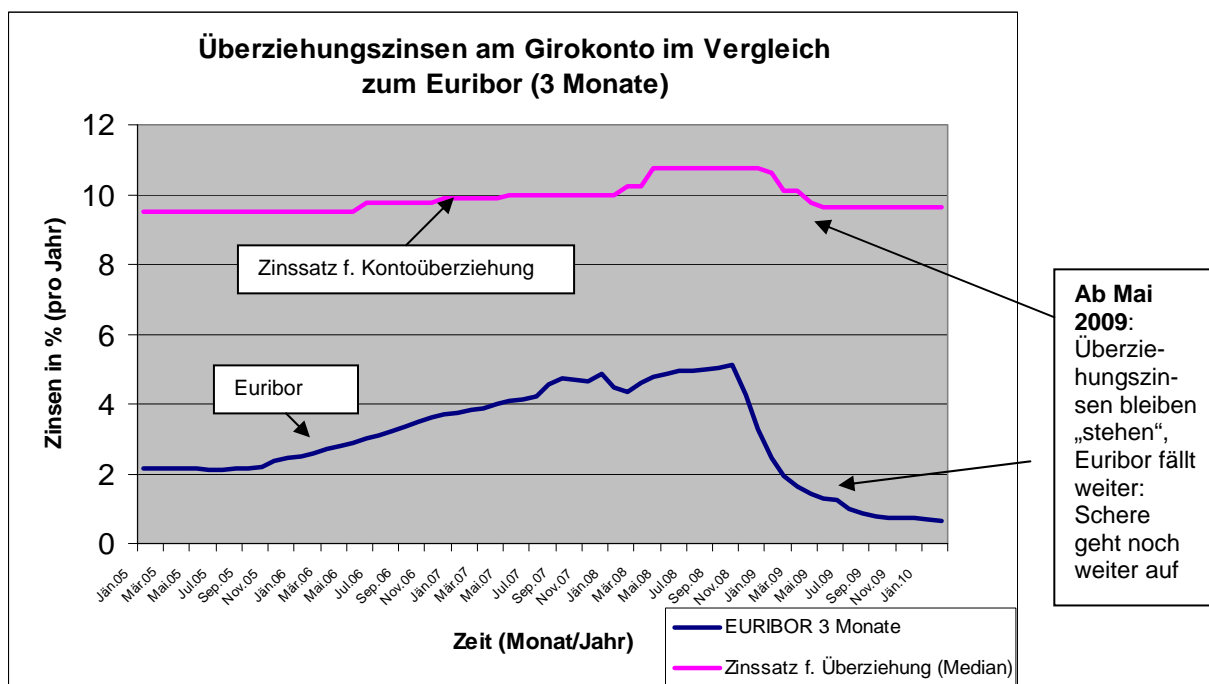


Ein Guthabenzinssatz von 0,125% (vor Kest) ergibt einen Netto-Zinssatz von 0,094%. Dieser Nettozins, der auf Giroeinlagen im Durchschnitt (Median) bezahlt wird, ergibt – nach Abzug der Allgemeinen Preisentwicklung bzw. des VPI – **ein reales Veranlagungsminus** zwischen – 2,206% (2005) und -0,406% (2009):

Datum	Guthabenzinssatz nach Kest	Verbraucherpreisindex (VPI)	Realer Veranlagungs-zins (nach VPI)
2005	0,094%	2,3%	-2,206%
2006	0,094%	1,5%	-1,406%
2007	0,094%	2,2%	-2,106%
2008	0,094%	3,2%	-3,106%
2009	0,094%	0,5%	-0,406%

b) **Überziehungszinsen:** Die Zinsen für eine Kontoüberziehung bewegen sich im Zeitraum 1/2005 bis 1/2010 in einem Mittelwert (Median) zwischen 9,5% und 9,625%.

Das bedeutet, dass die Zinsen für Kontoüberziehungen praktisch auf identem Niveau – und ebenfalls abgekoppelt von den Geldmarktzinsen – stehen geblieben sind. Zuletzt sind die Zinsen sogar leicht angestiegen (auf 9,625%). Aus der Grafik wird ersichtlich, dass die Senkung der Überziehungszinsen nicht in jenem Ausmaß erfolgt, wie der Euribor (3 Monate) gefallen ist.



Schlussfolgerung:

- Die **Überziehungszinsen** wurden von den Banken angehoben, als die Geldmarktzinsen gestiegen sind. Hingegen haben die Banken die Über-

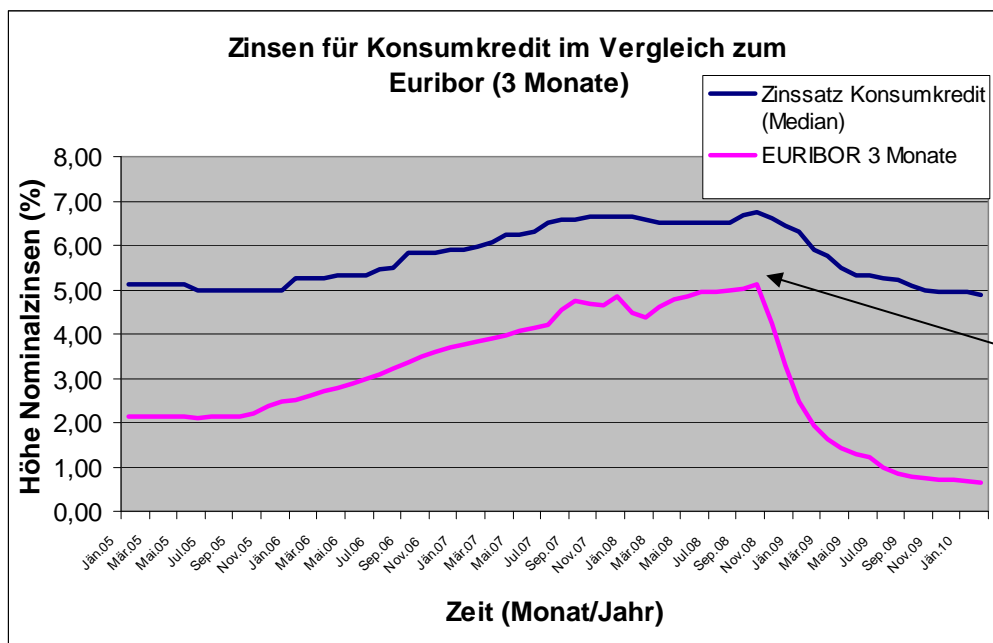
ziehungszinsen kaum abgesenkt, als die Geldmarktzinsen gefallen sind. Der Abstand („Schere“) zwischen Refinanzierungskosten (Euribor) und Überziehungszinsen ist sogar seit der Finanzkrise größer geworden. Seit Mai 2009 „stehen“ die Überziehungszinsen, während der Euribor weiter kräftig gesunken ist.

- Die **Guthabenzinsen** sind überhaupt starr und offenbar von den Geldmarktzinsen abgekoppelt. Aus der Zeitreihe ist ersichtlich, dass sich ein durchgängiger(durchschnittlicher) Habenzinssatz von 0,125% eingependelt hat. Die Guthabenzinsen lagen immer wesentlich unter dem Euribor. Die Inflation konnte nicht ausgeglichen werden.

2.1.2. Kreditzinsen

Es wurden die von der AK erhobenen Konditionen (Zinsen, Spesen) von **26 Banken** eines Verbraucherkredites (für Konsumzwecke) analysiert und im Zeitablauf von 1/2005 bis 2/2010 ausgewertet:

Entwicklung der **Kreditzinssätze** (Nominal – Angebot für Neukunden)



Ab 10/2008:
Kreditzinsen
fallen weniger
stark als Euribor-Zinsen:
„Schere“ geht
auf.

Auch hier ist zu beobachten, dass im Anschluss an die Finanzkrise seit 2009 die Kreditzinsen bei weitem nicht so stark gesunken sind wie der Euribor und damit die Banken kräftig verdient haben.

2.1.3. Sparbuchzinsen

Es wurden die Konditionen (Zinsen, Spesen) von **49 Banken** aus 8 Sparproduktbereichen (täglich fällig, Kapitalsparen mit verschiedenen Laufzeiten) analysiert und im Zeitablauf von 1/2005 bis 2/2010 ausgewertet: